



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungID 465

Nominierte Studienrichtung: 066/824 Studienrichtung Masterstudium Politikwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Western Australia - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 18.07.2018 **Aufenthaltsende:** 30.11.2018

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: 0 • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: ja • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€ 2.100,00
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 4.800,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.600,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.600,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.000,00
Studienkosten:	€ 200,00
Versicherungskosten	€ 200,00
Visakosten:	€ 240,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.840,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID: 465

Nominierte Studienrichtung: 066/824 Studienrichtung Masterstudium Politikwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Western Australia - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019 304

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Begonnen hat mein Abenteuer Auslandssemester mit der Überlegung ob ich am Campus oder in einer eigenen Wohnung wohnen möchte. Diese Entscheidung muss man schon sehr bald nach der Nominierung fällen, da die Plätze am Campus nicht unbegrenzt sind und manche Australische Studenten schon viel früher die Möglichkeit haben sie zu bewerben. Letztendlich habe ich mich für das Leben am Campus, genauer in Uni Hall entschieden. Dies war meiner Meinung die beste Entscheidung meines Lebens, es war einfacher als sich von Österreich aus eine Wohnung auszusuchen und zusätzlich habe ich es mir erspart selbst einkaufen zu gehen und zu kochen, dies spart sehr viel Zeit. Auf den ersten Blick wirkt es zwar sehr viel teurer als eine Wohnung aber die Vorteile überwiegen meiner Meinung nach trotzdem. Da das Essen inkludiert ist und man direkt gegenüber der Uni wohnt, spart man sich nicht nur die Einkaufs- sondern auch die Transportkosten. Zusätzlich zur Kantine hat man auch noch eine Küche die man sich wenn man wie ich ein Standard Premium Zimmer hat nur mit fünf anderen teilen muss.

Außerdem habe ich in Uni Hall eigentlich fast alle meine Freunde die mich durch mein Semester begleitet haben kennen gelernt. Das ist noch ein weiterer Vorteil vom Leben am Campus, denn man lernt Menschen nicht nur aus verschiedenen Ländern, sondern auch aus verschiedenen Studienrichtungen kennen. Dies ist meiner Meinung nach anderswo immer schwierig. Speziell



für mich als Master Student wäre es, wenn ich nicht am Campus gelebt hätte nicht so leicht gewesen andere Menschen kennen zu lernen. Dies bringt uns auch gleich zum nächsten Teil meines Berichtes, das Uni leben an der UWA. Ich kann zwar nur von der Faculty of Arts, Business, Law and Education sprechen, aber die meisten Kurse auf Master Niveau von denen ich gehört habe sind Intensivkurse. Zwei meiner vier Kurse die ich absolvieren musste um als Vollzeitstudent zu gelten (das ist wichtig für ein Visum), waren innerhalb von zwei Wochen vorbei. Die beiden anderen waren zwar länger dauerten aber auch nur ein halbes Semester, das führte dazu das ich im ersten Monat in dem ich in Australien war keinen einzigen Kurs hatte. Das hört sich zwar auf den ersten Blick toll an aber hat auch seine Nachteile. Erstens wie bereits angesprochen hatte ich außerhalb Uni Hall und ein zwei anderen Gelegenheiten keine Möglichkeit andere Menschen kennen zu lernen und außerdem war es Winter und man konnte nicht wirklich viel unternehmen speziell, weil alle anderen sehr wohl recht intensive Kurse hatten. Und zweitens noch viel wichtiger in der Zeit in der ich dann tatsächlich Uni hatte, hatte ich dann sehr viel zu tun und musste alles gleichzeitig machen. Die Kurse sind speziell auf Master Niveau sehr klein und jeder einzelne Teilnehmer wird dadurch sehr gefordert und man muss immer vorbereitet sein. Ich hatte zum Beispiel einen Kurs in dem nur sechs Studenten waren. Solche Kurse darf man aber nur besuchen, wenn man die richtigen Voraussetzungen dafür mitbringt, es ist also wichtig schon vor dem Semesterstart abzuklären ob man diese mitbringt.

Nun fragen sich sicher einige warum ich mir diese Kurse überhaupt so ausgesucht habe, im Unterschied zur Uni Wien und dem PoWi und PKW Institut gibt es an der UWA zu jedem Thema immer nur einen einzigen Kurs und es gibt keine weitere Auswahlmöglichkeit. Dies führt dazu, dass sich die Kursauswahl einschränkt und die Auswahl nicht so groß ist wie bei uns. Mein Vorteil war das ich zwei Studien an der Uni Wien mache und so von mehreren Studien meine Kurse auswählen konnte. Ich habe mir auch zuerst andere Kurse ausgesucht von denen auch manche über das ganze Semester gehen sollten. Doch man muss aufpassen da die meisten Kurse entweder nur im Winter oder im Sommersemester angeboten werden, das schränkt noch mehr ein. Und in meinem Fall kam es dann auch noch dazu das ich mir einen Kurs ausgesucht habe und auch angemeldet war, er aber in letzter Sekunde doch nicht angeboten wurde und ich mir noch einen anderen Kurs aussuchen musste. Aber nach diesem Hin und Her habe ich mir dann doch noch Kurse ausgesucht die mir eigentlich sehr gut gefallen haben, mich aber auch sehr gefordert haben. Das haben sie in erster Linie, weil die Kurse alle innerhalb von eineinhalb



Monaten und aus diesem Grund auch die Abgaben gleichzeitig waren.

Zu den Kursen ist weiter noch zu sagen, dass sie allgemein ähnlich herausfordernd waren wie die Kurse an der Uni Wien. Sie sind kleiner was bedeutet das die Mitarbeit noch essenzieller ist als in Wien und die Note nicht leicht verdient ist. Man muss außerdem fast jede Woche oder in meinen Fall, aufgrund der Intensivkurse, jeden Tag Hausübung machen und Texte vorbereiten aber die Aufgaben sind nicht schwere als an der Uni Wien. Ich musste in keinen meiner Kurse eine Prüfung schreiben was dazu führte das ich schon Anfang November mit meinem Semester fertig war, da es an der UWA eine Woche vor den Prüfungen Lernferien gibt. Was ich so von meinen Freunden mitbekommen habe ist das bei Bachelorstudenten anders sie müssen meist für ein Fach eine Vorlesung die mit einer Prüfung abgeschlossen wird und ein Seminar ablegen.

Abschließend kann ich nur sagen es zahlt sich auf alle Fälle aus ein Auslandsemester zu machen. Ich kann auch Perth und die UWA empfehlen es hat mir sehr gefallen und ich würde es sofort wieder machen. Auch das Uni Leben und die Partys dort kann ich sehr empfehlen es hat sehr viel Spaß gemacht.